

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1857

31 (28.7.1857)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 31.

Durlach, den 28. Juli

1857.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir finden Uns nach Anhörung Unseres Staatsministeriums in Gnaden bewegen, denjenigen Unserer Unterthanen, welche sich in den Jahren 1848 und 1849 der Verbrechen des Hochverraths, der Widerseßlichkeit, der öffentlichen Gewaltthätigkeit oder des Aufbruchs schuldig gemacht haben und dormalen ihre Strafe erleiden, den Rest derselben zu erlassen; sodann jene Unserer vormaligen Unterthanen, welche wegen der bezeichneten Verbrechen landesflüchtig und zu keiner höheren als achtjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt sind, zu begnadigen, und endlich die Untersuchungen dieser Verbrechen niederzuschlagen, welche bis auf Betreten der Angeschuldigten eingestellt worden; alles Dieses unter der Voraussetzung, daß die Betreffenden, nach sie unter Erklärung ihrer Reue um Begnadigung nachgesucht haben, sich fortan wohlverhalten.

Zugleich ermächtigen Wir Unser Ministerium der Justiz, der Begnadigten, welche sich über ein längeres gesetzliches Verhalten ausweisen, die Folgen der Zuchthausstrafen zu erlassen; und ebenso Unser Ministerium des Innern, ihnen, wenn sie Uns von Neuem den Eid der Treue leisten, das Staatsbürgerrecht wieder zu verleihen.

Auf Diejenigen, welche sich nebst den oben erwähnten Verbrechen noch anderer strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben oder welche dem Militärstand angehörten, findet dieser Gnadenakt keine Anwendung.

Gegeben zu Karlsruhe den 9. Juli 1857.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Straferkenntniß.

Nr. 13,452. Da Soldat Heinrich Max Brunner von hier der diesseitigen Aufforderung vom 8. v. Mts., Nr. 10,789, keine Folge geleistet hat, so wird er nunmehr seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. und in die Kosten verfällt. Durlach, 23. Juli 1857.

Großh. Oberamt.

Aufforderung.

Nr. 12,515. Am 15. Mai d. J. hat sich der ledige Philipp Jakob Wenz von Söllingen heimlich von Hause fort und muthmaßlich nach Amerika begeben.

Derselbe wird zur Rückkehr und Verantwortung innerhalb sechs Wochen aufgefordert, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die Kosten verfällt und der 3procentige Abzug seines Vermögens verfügt würde. Zugleich wird dessen vorhandenes und noch anfallendes Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Durlach, 4. Juli 1857.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 13,582. Philippine Wenz von Sölingen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an sie sind

Dienstag den 4. August,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 25. Juli 1857.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Stadtrechnung betr.

Die Stadtrechnung pro 1856 liegt von heute an vierzehn Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen; nach Ablauf dieser Frist,

Mittwoch den 5. August,

Vormittags 8 Uhr,

wird dieselbe im großen Rathhause öffentlich verkündigt, wozu hiermit eingeladen wird.

Durlach, 21. Juli 1857.

Der Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Gewerbschulrechnung betr.

Die Gewerbschulrechnung pro 1856 liegt von heute an vierzehn Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen; nach Ablauf dieser Frist,

Mittwoch den 5. August,

Vormittags 8 Uhr,

wird dieselbe im großen Rathhause öffentlich verkündigt, wozu hiermit eingeladen wird.

Durlach, 21. Juli 1857.

Der Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Hausversteigerung.

Nr. 1426. Die Erben und sonstigen Rechtsnachfolger des Käufers Philipp Jak. Waisel hier, als:

- 1) die Wittve desselben, Elisabeth geb. Korn, Privat in hier,
- 2) Ausscheller Carl Tiefenbacher und seine Ehefrau hier,
- 3) Carl Waisel, minderjährig hier, unter Vormundschaft des Metzgermeisters Gabriel Korn hier,
- 4) Sophie Scherer, ledige Privat in Carlsruhe,
- 5) Magdalene geb. Waisel, Ehegattin des Gr. Oberhofgerichtsregistrators Ernst Schrott in Mannheim,

lassen

Montag den 3. August,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Das zweistöckige Haus Nr. 15 der Mittelstraße hier, mit Brennhaus, Scheuer, Stallung, Hof, Hausgarten, Kelter u., neben Friedrich Deder und Friedrich Bachmann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens 3400 fl. geboten werden.

Durlach, 3. Juli 1857.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

2)2.

Siegrist.

Dankagung.

Die Unterzeichneten, welche bei der Versicherungsgesellschaft des Deutschen Rhönix versichert sind, haben bei dem am 24. d. Mts. hier stattgefundenen Brande Schaden gelitten.

Sogleich nach dem Brande wurden unsere Ersagansprüche an den Deutschen Rhönix durch deren Bezirksagenten, Herrn **Friedr. Unger (Sohn)** hier, prompt bezahlt und fühlen wir uns gedrungen, obiger Gesellschaft für diese rasche Erledigung hiermit öffentlich unsern Dank auszusprechen.

Durlach, 24. Juli 1857.

Max Märklin zur Blume.
Jacob Knappschneider.
Gottfried Rittershofer.
Karl Rothfuß.

Dankagung. Meinen verehrten Mitbürgern und unter ihnen besonders dem bewährten Pompier-Corps den herzlichsten Dank für die ebenso schnelle als erfolgreiche Hilfe gegen das am 24. dieses Monats über mich hereingebrochene Brandunglück.

Durlach, 27. Juli 1857.

Fr. Barié, Kaufmann.

Zu vermieten. [Durlach.] In dem Christian Kindler'schen Hause in der kleinen Rappenstraße sind auf den 23. Oktober d. J. 3 Logis, entweder einzeln oder im Ganzen, zu vermieten; ebenso eines im Friedr. Kindler'schen Hause in der Pfinzvorstadt, bestehend in 2 Zimmern, Küche u. c., welches sogleich bezogen werden könnte. Näheres bei hiesiger Sparkasse.

Zu vermieten. Der obere Stock in der „Krone“, aus 7 Zimmern bestehend, ist auf nächstes Quartal zu vermieten; Näheres bei

L. Weisinger zur Krone.

Geldanerbieten. In der Vormundschaft des Jakob Bömmeler in Königsbach liegen **100 Gulden** gegen gerichtliche Pfandurkunde zum Ausleihen parat.

Königsbach, 4. Juli 1857.

Heinrich Scherle.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Die Austheilung von Prämien für ausgezeichnete landwirthschaftliche Bestrebungen betr.

Für das laufende Jahr hat der Verein folgende Preise ausgesetzt:

1.	Zur Hebung der Viehzucht	190 fl.
	nämlich für Pferde	36 fl.
	„ Rindsstaffel	54 fl.
	„ Kühe	45 fl.
	„ Kälber	25 fl.
	„ Schweinsstaffel	18 fl.
	„ Mutter Schweine	12 fl.

2.	Zur Förderung des Wiesenbaues durch Wasserungsanlagen	50 fl.
----	--	---------------

3.	Den Eigenthümern oder Aufsehern schöner Obstbaumschulen	18 fl.
----	---	--------

4.	Zur Förderung des Sinns für zweckmäßige Düngerstätten (mit oder ohne Pumpen)	100 fl.
----	---	----------------

5.	Für Ausstellung zweckmäßiger landwirthschaftl. Geräthschaften	25 fl.
----	--	---------------

6.	Für Beurbarung seither ertragloser Plätze	25 fl.
----	--	---------------

7.	Für Zusammenlegung von Grundstücken mit zweckmäßiger Beganlegung im Sinne des Gesetzes vom 26. März 1852, Reg.-Bl. Nr. 15,	50 fl.
----	---	---------------

Endlich sollen

8.	Dienstboten, welche sich während längerer Dienstzeit bei einer und derselben, Landwirthschaft treibenden Dienstherrschaft durch gutes Betragen, Treue und Fleiß auszeichnen, Preise bis zum Gesammtbetrage von	50 fl.
	erhalten.	
	Summe	508 fl.

Indem wir zur zahlreichen und baldigen Bewerbung einladen, bemerken wir, daß die

Vertheilung bei einer geeigneten Gelegenheit zu Durlach stattfindet, und daß folgende Bestimmungen getroffen sind:

- 1) Bewerber kann jeder Einwohner des Oberamtsbezirks Durlach sein.
- 2) Die Bewerbungen müssen bis zum 1. September schriftlich oder mündlich der Direktion angemeldet werden.
- 3) Die Bewerber um die Viehpreise haben bürgermeisteramtliche Urkunden darüber vorzulegen, daß sie das Vieh entweder selbst gezogen oder jung angekauft haben.

Durlach, 22. Mai 1857.

Die Vereins-Direktion.

Spangenberg.

Siegrist.

Denkmünze

zur Erinnerung an die höchst erfreuliche Geburt des

Erz-Großherzogs von Baden,
ersten Sproßlings Ihrer königlichen Hoheiten
des
Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden.

Herausgegeben von J. A. Schlosser's Industrie- und Literatur-Comptoir in Augsburg.

Revers: Zeigt den allerhöchsten ersten Sproßling auf Rosen gebettet, als Sinnbild der Liebe des badischen Volkes, über ihm schwebend ein schützender Engel mit einem Füllhorn des Glücks.

Umschrift: Auf Rosen gebettet, umschwebe Dich der Genius des Glücks.

Revers: Derselbe enthält die Inschrift: Zur Erinnerung an die höchst erfreuliche Geburt des Durchlauchtigsten Erz-Großherzogs von Baden, ersten Sproßlings Ihrer königl. Hoheiten Friedrich und Luise von Baden.

Subscriptions-Preise: Nr. 1 in feinstem Silber mit Stui fl. 8. — Nr. 2 in Bronze mit Stui fl. 3, ohne Stui fl. 2. 36 kr. — Nr. 3 in Britannien-Metall ohne Stui 36 kr., in feinem Stui in Sammt und Seide 48 kr., ebenso auch als Zimmerverzierung in Goldrahmen 48 kr.

Denkmünze

an das zwischen Seiner königlichen Hoheit dem Großherzoge Friedrich Wilhelm Ludwig von Baden und Seiner Heiligkeit Pabst Pius IX. bereits abgeschlossene

Concordat.

Herausgegeben von J. A. Schlosser's Industrie- und Literatur-Comptoir in Augsburg.

Avers: Derselbe zeigt im Profil die drei Großherzog Friedrich von Baden, Pabst Pius IX. und des Erzbischofs v. Bicari in Freiburg mit Umschrift.

Revers: Zeigt die hohen päpstlichen Insignien mit dem Kreuz im Strahlenkranz.

Umschrift: Pius IX. Papa conventionem init cum Friederico Archiduce de Baden.

Subscriptions-Preise: Nr. 1 in feinstem Silber mit Stui fl. 8. — Nr. 2 in Bronze mit Stui fl. 3, ohne Stui fl. 2. 36 kr. — Nr. 3 in Britannien-Metall ohne Stui 36 kr., in feinem Stui in Sammt und Seide 48 kr., und ebenso auch als Zimmerverzierung in Goldrahmen 48 kr.

Die Subscriptions-Listen für obige zwei Denkmünzen liegen zum Unterzeichnen bereit bei

J. Löffel in Durlach.

Geldanerbieten. Gegen gerichtliche Sicherheit sind **7—800 Gulden** auszuleihen; Näheres im Kontor d. Bl.

Geldanerbieten. Es sind 1750 fl. im Ganzen oder theilweise zu 4½ Procent auszuleihen; Näheres im Kontor d. Bl.

Geldanerbieten. Joh. Josef Vogel in Jöhlingen hat **500 Gulden** Pflegschaftsgelder gegen vorschriftsmäßige Sicherheit und übliche Verzinsung auszuleihen.

Weinverkauf. [Durlach.] Rein- gehaltene Kaiserstühler Weine von 1846, 1854 und 1855 in beliebigem Quantum, jedoch nicht unter 15 Maas, zu 14 bis 28 fr. die Maas, sowie gutes altes und neues **Kirschenwasser** sind zu haben in Nr. 11 der Leopoldstraße.

französische Cattune

(wasch- und lufttucht)

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen, bei

L. S. Leon Söhne,

Langestraße Nr. 169 in Karlsruhe.

Durlacher Fruchtpreise vom 25. Juli 1857.

Weizen 15. 48. Kernen 16. 39. Korn . . . Gerste . . .
Welschkorn . . . Haber 7. 14.

Todesfälle.

- 21. Juli: Gottfried Blum, Küfermeister, Wittwer 57 Jahr alt.
- 24. " Ein todtgebornes Mädchen, B. Karl Uffelmann, Tagelöhner.
- 25. " Mathilde, B. Matthens Bull, Schuhmacher, 8 Wochen alt.
- 26. " Salome Steinmez geb. Kindler, Witb. 89 Jahr alt.

Weber'sche Badanstalt.

Wasserwärme der Pfing am 27. Juli 1857:
Abends 5 Uhr **18½** Grad Reaumur.

Groß. Eisenbahn.

(Sommerdienst vom 1. Juni 1857 an.)

Abgang von Durlach.

Landabwärts:		Landaufwärts:	
5 Uhr 20 Min. Mrgs.		8 Uhr 39 Min. Evm.	
9 " 16 " " Evm.	12 " 41 " " Mittg.		
12 " 33 " " Mittg.	1 " 45 " " Mittg.		
3 " 5 " " Näm.	5 " 41 " " Abds.		
5 " 55 " " Abds.	9 " 50 " " Nchts.		

* Schnellzüge mit Taxerhöhung um ein Fünftel.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Daps.

Deutscher Phönix.

Badische und Frankfurter

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital: **5½ Millionen Gulden.**

[Durlach.] Die Gesellschaft versichert fortwährend zu den billigsten Bedingungen **Mobilien, Erntevorräthe** u. u. sowie das von der Groß. Staatsbrandkasse nicht mehr versicherte **Gebäudefünftel.**

Ferner übernimmt die Gesellschaft die **Versicherung von Gütern und Waaren auf dem Transport zu Wasser und zu Land**, wozu die Policen durch den Unterzeichneten sogleich ausgefertigt werden.

Versicherungs-Anträge werden von dem Unterzeichneten jederzeit entgegengenommen und weitere Auskunft bereitwillig ertheilt.

Durlach im Juli 1857.

Die Bezirksagentur des deutschen Phönix.

Friedrich Unger (Sohn),

Hauptstraße No. 12.